Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 51

Artikel: Aus dem Kt. Glarus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540378

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogilche Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Padag. Blätter".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 20. Dez. 1912.

Nr. 51

19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Dh. Rettor Reifer, Erziehungsrat, Bug, Präsident; die Dh. Seminar-Direttoren Baul Diebolder Ridenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, histirch, herr Lehrer 3. Seig, Amden (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln. Ginsendungen sind an letzteren, als ben Chef-Redaktor, zu richten, Inferat-Austräge aber an Hh. haafenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jahrlich Fr. 4.50 mit Bortozulage. Bestellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshandlung, Einsiebeln.

Rrantentaffe des Bereins tath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz: Berbandsprafibent fr. Lehrer J. Defch, St. Fiden; Berbandstaffier fr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Aus dem Kt. Glarus. — Aus Alt-Fry-Rhatien. — Aus dem Appenzeller-Schulbericht. — Reisebüchlein ic. — Achtung! — Bereinschronik. — Korrespondenzen. — Gemeinschaftliche Exerzitien in Feldkirch 1913. — Aus dem Kt. Schwhz. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Aus dem At. Glarus.

(Umftrittene Reform.)

In den verstoffenen zwei Jahren glich die Tätigkeit auf dem Gestiete der Erziehung und des Unterrichtes in unserm Ländchen einem ruhig und stetig dahinstießenden Wasser. Doch in den letten Wochen fräuselten sich die Fluten, es entstand Leben und Bewegung, und sast schien es, als sollte unser ganzer Schulorganismus in den tiefsten Tiefen aufgewühlt werden. Stürmischer Wellenschlag brandete in Gestalt zahlreicher Artikel in der politischen Tagespresse. Sie waren das Präludium zu der diesjährigen Herbst on ferenz des glaren erischen Kantonallehrervereins, die am 25. November 1912 im Landratssale in Glarus tagte. Als Haupttraktandum lag ihr ein Reserat über "Kassengemeinschaftsleben" vor, und dieses hatte schon vorgängig der Tagung zahlreiche Gemüter in Hiße gebracht.

Die Berbstenfereng des Jahres 1911 hatte, einer Unregung des uns durch den Tod leider fo jah entriffenen Bereinsprafidenten Srn. Auer fel. folgend, die "Schulreform" jum Sauptgegenftand für die die8= jahrige Berbsttagung bestimmt. Auf Untrag bes herrn Schulinspektors wurde der Rahmen für die Arbeit noch enger gezogen und follte der Referent, neben einem turgen Gesamtüberblick über die gegenwärtigen Reformbestrebungen, fich besonders auf eine eingehende Darlegung bes "Rlaffengemeinschaftslebens" und des "Arbeitsprinzipes" beschränken. In herrn R. Bojd, Sekundarlehrer in Schwanden, gewann man eine junge ideale Kraft als Referenten. Doch bald follte es sich zeigen, daß auch in diefer Form eine nur einigermaßen gründliche Arbeit weit über den Rahmen eines Ronferengreferates hinauswachse. Der Borftand ließ beshalb eine Zweiteilung der Arbeit eintreten, indem Berr Boich nur über "Rlaffengemeinschaftsleben" referieren follte und "Schule und Arbeitspringip" für 1913 gurudgelegt murbe.

Unfange des verfloffenen Novembere erhielt die Lehrerschaft das gedrudte Referat "Rlaffengemeinschaftsleben" in Form einer 62 Seiten starten Brofchure in die Sand. Wenn man vorurteilsloß die fleißige Arbeit des Grn. Boich durchgeht, muß fich die Anertennung aufdräugen, daß der Autor feiner Aufgabe mit Geschick gerecht geworben ift, es spricht baraus lleberzeugungstreue und schaffensfreudiges Streben. 3m erften Teile gewährt uns der Referent einen Ginblid in die Entwidlung Bahlreiche Bitate aus den Werfen der führenden diefer neuen Reform. Beifter Diefer Bewegung ftuten Die Ausführungen und zeichnen uns ein Bild, mas diefe Reform anftrebt, welche Biele fie fich ftedt und wie fie biefelben ju erreichen sucht. Die Willensbildung und Erziehung foll mehr in den Mittelpunkt unserer Schularbeit gesetzt werden. Die Schulbisgiplin foll gur Selbstdisgiplin werden. Ginen breiten Raum widmet der Referent dann einer Beschreibung der hauptsächlichsten Syfteme biefer Neuerung, den amerikanischen Methoden und Experimenten, bem Rlaffengemei ischaftsleben des Baslers Burthardt, der Selbstregierung ber Schuler, wie fie Johann Bepp in Burich vertritt u. a. Sobann berichtet der Referent über seine eigenen Bersuche in feinem erften Wirkungefreise, einer toggenburgischen Realschule und über die erften Unfange eines Rlaffengemeinschaftslebens, das er im Berein mit einem andern jungen Rollegen in Schwanden ins Leben gerufen hat.

Raum hatte das Referat die Druckerpresse verlassen, setzte auch sofort in den politischen Zeitungen eine erregte Diskussion ein. Beson- dere die Gegner der angetönten Resorm führten eine scharfe Feder und wurden nicht müde, mit allerhand Schlagwörteen, wie Humanitäts-

duselei, ungesundes Modernentum, unwürdige Spielerei, geistige Ohnmacht der Lehrer zc. die Sache ad absurdum zu sühren. Doch auch Freunde und Anhänger meldeten sich zum Wort, und in einem langen Artikel mit dem volltönenden Titel "Von der Rute zur Selbstdisziplin" wurde schon der Andruch einer neuen Epoche im Erziehungswesen begrüßt. Wohl noch nie hat in unserm Ländchen ein Konferenzreserat einen solchen Zeitungssturm entsesselt.

Der Einsender dieser Zeilen befennt fich als entschiedenen Gegner einer inftematischen Ginführung bes Rlaffengemeinschaftslebens in ber Form, wie es von verschiedenen eifrigen Berfechtern diefer Idee gefordert wird, und boch muß er die Art und Weise der unliebsamen Beitungspolemit entschieden verurteilen. Gin folcher Rampf ift ber Sache unwürdig und tragt ber Schule und ber Lehrerschaft ficher keinen Nuten ein. herr Boid ift mit feiner Arbeit einer ihm von der Rantonaltonfereng übertragenen Aufgabe nachgekommen. Er zeigt fich offen als eifrigen Unhanger ber neuen Reform, empfiehlt ben jungen Rollegen. gang vorurteilslos an diefe jett allerorts erwogenen Fragen herangutreten und das Bute, welches daran ift, auch fruchtbringend und ben Berhältniffen angehaßt in ihren eigenen Schulen zu verwenden. Underfeits schreibt er auch, es fei altern Lehrern durchaus nicht zu verargen, wenn fie nach jahrelanger, erfolgreicher Tatigfeit fich nicht ohne weiteres burch die neuere Babagogit in andere Bahnen hineinzwängen laffen. Liebe jur Jugend und Berftandnis für die kindliche Pfyche murben jedem ernsthaften Babagogen ben Weg weisen. Die Zeitungefritif beichaftigte fich auch viel weniger mit bem Rern ber Sache, ale mit ber Form der Durchführung, und besonders mußte die "Landsgemeinde", wie Berr Boid feine in Beterzell eingeführte Schüler-Rlaffengemeinschaft nannte, mit ihrem Landammann, Chronift, Raffier, Dirigent, Bugennotar und Rlaffenchef berhalten.

Nachdem nun dieser Widerstreit der Meinungen die Aufmerksamsteit der breiten Oeffentlichkeit auf die Sache gelenkt hatte, war jedermann auf die Verhandlungen der am 25. November in der Konferenz vereinigten Lehrerschaft gespannt. Die Tagung wurde zum erstenmale geleitet vom neuen Vereinspräsidenten Herrn E. Zweisel, Primarlehrer, Schwanden. Anschließend an das mit Beisall aufgenommene Eröffnungs-wort, verurteilt das Präsidium die vorausgegangene Preßsehde und gibt der Hoffnung Ausdruck, die heutige Diskuffion über das vorliegende Referat werde in würdigem Tone und ernster Sachlichkeit verlaufen.

(Fortsetzung folgt.)